II. Die heiligen 14 Nothhelfer.

1. Der heilige Georg.

Der h. Georg, ein römischer Oberst und berühmter Martyrer zu Lydda im gelobten Lande, mißbilligte öffentlich das grausame Verfahren des Kaisers Diokletian und wurde deßhalb in Ketten geworfen, rücklings gebogen mit einem ungeheuren Stein auf der Brust beschwert, dann auf eine schreckliche Maschine voll schneidender Messer geflochten und hierauf unmenschlich angetrieben, in glühenden eisernen Schuhen zu laufen. Alle diese Qualen bestand er heldenmüthig und bewies sich so als ächter Streiter Christi. Endlich erhielt er durch Enthauptung die Marterkrone im Jahre 303. Er wird besonders in Zweifeln gegen den Glauben angerufen und sein Fest fällt auf den 23. April.

Gebet.

O Jesus! der Du dem h. Georgius Muth und Kraft verliehen hast, den höllischen Feind zu überwinden; behüte uns durch die Fürbitte dieses Deines Blutzeugen vor unseren sichtbaren nnd unsichtbaren Feinden. Besonders aber stehe uns bei, o h. Georgius! in allen Zweifeln wider den Glauben, damit wir Gott mit aufrichtigem Herzen und treuer Standhaftigkeit dienen. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Heldenmüthiger h. Georg! bitte um Gnade für meinen trägen, weichlichen Körper, der so gar nichts Hartes für die Ewigkeit ertragen mag. Jetzt soll er leiden, damit er nicht ewig leiden muß; jetzt soll er laufen, wohin und wie die vernünftige Seele und Gott es haben wollen, auf daß er den Himmel und nicht die Hölle als sein letztes Ziel erreiche und im Tode von Christo die Krone erlange!

2. Der heilige Blasius.

Der h. Blasius, Bischof von Sebaste in Kleinarmenien, ließ sich weder durch Drohungen noch durch Schmeicheleien bewegen, den heidnischen Götzen zu opfern. Er wurde mit Prügeln grausam geschlagen, auf der Folter mit eisernen Kämmen zerfleischt und gab endlich sein Haupt für Christo unter dem Schwerte hin, worauf er von den Engeln mit der Krone des Himmels gekrönt wurde im Jahre 316. Er wird besonders angerufen bei Halsleiden. Sein Fest fällt auf den 3. Februar.

Gebet.

O Gott! befreie uns durch die Fürbitte des heiligen Blasius von jedem Uebel der Seele und des Leibes, besonders aber von allen Krankheiten des Halses. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Heiliger Blasius! bitte für mich, auf daß ich in diesem Leben bei allen Versuchungen des Teufels so männlich und standhaft streite, daß ich zur ewigen Belohnung und nicht zur ewigen Strafe von hinnen scheide und zur Freude Deines und meines Herrn eingehen möge!

3. Der heilige Erasmus.

Der heilige Erasmus lebte lange Zeit in der Wüste wo er von einem Raben mit Speise versehen wurde und sich des Umgangs der h. Engel erfreute; auch die wilden Thiere thaten ihm nichts zu Leid. Da er den Götzen nicht opferte, ließ ihn Kaiser Diokletian mit Knütteln schlagen; aber man sah keine Spur von einer Wunde. Er ließ ihm dann das Fleisch vom Leibe reißen; der Heilige aber lobte Gott, der ihn auch bald aus den Händen des Wütherichs entriß und durch einen Engel durch die Luft in ein fremdes Land tragen

ließ. Dort bekehrte er Viele zum Christenthum. Er starb zu Fornium am 2. Juni 303. Man sah, wie seine Seele weiß wie der Schnee unter Begleitung einer Schaar von Engeln frohlockend in den Himmel einzog. — Er wird besonders bei Leibesschmerzen angerufen. Sein Fest fällt auf den 2. Juni.

Gebet.

Wir bitten, o Gott, daß wir durch die Fürbitte des heiligen Erasmus, Deines Bischofs und Martyrers, im heiligen katholischen Glauben standhaft verharren bis an unser Ende, die Nachstellungen der Feinde unseres Seelenheiles siegreich überwinden und besonders vor den Schmerzen des Leibes bewahrt bleiben. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

4. Der heilige Pantaleon.

Der heilige Pantaleon ist ein christlicher Arzt von Nikomedien, der Sohn reicher Eltern. Er hatte „im Namen Jesu Christi" wie mit einem heilsamen Heilkraut sehr viele Kranke und Elende geheilt. Dies wollte der Tyrann Maximian nicht länger mehr dulden. Er ließ den heiligen Arzt auf mancherlei Weise grausam martern und ihm endlich das Haupt abschlagen ums Jahr 305. — Er ist der besondere Patron der Kranken. Sein Fest fällt auf den 27. Juli.

Gebet.

Heiliger Pantaleon! erbitte uns armen Sündern bei Gott die Gnade, daß wir stets in der Tugend zunehmen und alle Krankheiten im Geiste der Buße mit Geduld ertragen, und komme uns in den Anfechtungen des Teufels zu Hilfe. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Heiliger Arzt Pantaleon, trage Sorge für mein ewiges Leben in meiner Krankheit, damit ich dann zum Vaterlande der ewigen Seligkeit gelange, wo kein Leiden und keine Krankheit mehr zu finden ist, sondern nur Heil und Wohlsein in Ewigkeit.

5. Der heilige Vitus.

Der heilige Vitus, Sohn vornehmer Familie zu Mazara in Sicilien, wurde noch als kleiner Knabe ohne Wissen seines heidnischen Vaters getauft. Der Vater, hierüber aufgebracht, überlieferte selbst den Sohn dem heidnischen Richter, daß er ihn mit Streichen züchtigen sollte. Der heilige Knabe erduldete die grausamen Geißelstreiche mit christlichem Heldenmuthe. Er wird hierauf schändlichen Weibsbildern zur Verführung übergeben; aber er siegte auch hier mit Hülfe des Himmels über alle Künste des Lasters, und erlangte endlich sammt seinen Erziehern Modestus und Crescentia um des Glaubens willen zu Rom die Marterkrone unter dem Kaiser Diokletian. — Er gilt als Führer und Muster der christlichen Jünglinge besonders in der Tugend der Keuschheit. Sein Fest fällt auf den 15. Juni.

Gebet.

Verleihe uns, o Gott! durch die Fürbitte Deines heiligen Martyrers Vitus alle Widerwärtigkeiten im Bekenntnisse des christlichen Glaubens standhaft zu überwinden, und sei besonders den christlichen Jünglingen auf der gefahrvollen Bahn dieses Lebens Führer und Beschützer. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Heiliger Vitus! bitte für mich und erlange mir eben jene Starkmüthigkeit des Geistes, damit mich weder Eltern noch Verwandte, weder irdische Glückseligkeiten noch Drohungen jemals vom rechten Wege

mögen abwendig machen, sondern daß ich bis zur seligen Ewigkeit meinen Lauf standhaft fortsetze und mich dort Jesus, der Belohner alles Guten, krönen wolle!

6. Der heilige Christophorus.

Ein heidnischer Jüngling Adokinus fragte einen Einsiedler, wie er in den Himmel kommen könne. Das Bußleben des Einsiedlers war ihm zu streng und so übte er die Nächstenliebe, indem er an einen Wildbach ging, und die Leute über denselben hinüber trug. Da kam ein Knabe, den er fast nicht tragen konnte. Ich meinte, sagte er zu ihm, die ganze Welt ruhte auf mir. Kein Wunder, sagte der Knabe, denn Du hast den Erschaffer der Welt getragen. Ich bin Jesus Christus und darum sollst Du Christophorus d. h. Christusträger heißen. Zum Beweise, daß meine Worte wahr sind, stecke Deinen Stab in die Erde; über Nacht soll er ein Baum werden. Am andern Tage war er schon zum herrlichen Palmbaume geworden. Der heilige Christophorus sollte erschossen werden, weil er den Götzen nicht opferte. Da ihn aber alle Pfeile verfehlten, so wurde er enthauptet im Jahre 254. — Er wird besonders gegen die Versuchungen der Hölle, auch gegen Hunger und Pest angerufen. Sein Fest fällt auf den 25. Juli.

Gebet.

O Gott! wir haben durch unsere Sünden verdient daß sich selbst die Elemente gegen uns empören, aber mit reumüthigem Herzen eilen wir zu Dir und bitten Dich, Du wollest uns durch die Fürbitte des heiligen Christophorus, Deines glorreichen Martyrers, von Hagel- und Feuersbrünsten, von Pest und Hunger und von allen Versuchungen der Hölle befreien. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

7. Der heilige Dionysius.

Der h. Dionysius, genannt Areopagit, d. h. Mitglied des hohen Rathes von Athen, wurde von dem heiligen Paulus zum Glauben bekehrt, und hat nachher in Gallien vieles für Christus gethan und gearbeitet. Er wurde als Greis von 110 Jahren enthauptet und trug wunderbar aufrechtgehend sein abgeschlagenes Haupt noch 200 Schritte weit bis zum Orte seiner Begräbniß. Er litt im 2. Jahrhundert und wird besonders in Gewissensunruhen angerufen. Sein Fest fällt auf den 9 Oktober.

Gebet.

O liebster Jesus! Du hast versprochen, allen Deinen Dienern den Frieden des Herzens zu geben, verleihe auch mir durch die Fürbitte Deines heiligen Dieners Dionysius die Ruhe des Herzens und den Frieden des Gewissens, nachdem ich mich ernstlich gebessert und aufrichtig meine Sünden gebeichtet habe, der Du lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Würdiger Jünger Jesu und der Apostel! erbitte und erlange mir das, was wahrhaft das Beste ist, daß ich, so lange ich lebe, „dieses mein Haupt" wie Job sagt, gleichsam „in den Händen trage, um es hienieden Gott in Allem zu unterwerfen und dereinst es im Tode in den Schooß meines Herrn Jesu zur ewigen Ruhe niederzulegen.

8. Der heilige Cyriakus.

Der heilige Cyriakus, ein Diakon, befreite die Tochter des Königs von Persien vom bösen Geiste und taufte hierauf den König selbst und noch andere 430 Personen. In der Verfolgung des Diokletian und Maximius hatte er endlich, nachdem er unter vielen Arbeiten und Mühseligkeiten zum Besten der

elenden und bedrängten Christen sein Leben verzehrt, mit Largus, Smaragdus und 20 Anderen den Martyrertod erlitten und durch Enthauptung sein heil. Leben vollendet. — Er wird besonders gegen die Nachstellungen des Teufels angerufen. Sein Fest fällt auf den 8. August.

Gebet.

Heiliger Cyriakus! du glorreicher Ueberwinder der höllischen Schlange, erlange auch uns durch deine Fürbitte bei Gott die Gnade, daß wir alle Nachstellungen des Teufels siegreich bestehen und überwinden. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Deine mühseligen Arbeiten für's Heil des Nächsten, heiliger Cyriakus, sollen für mich um Gnade rufen, auf daß ich in der Stunde meines Todes nicht auf ewig dahinsterbe, sondern ewig zu leben anfange! Möge immerhin meine Seele durch den zeitlichen Tod vom Körper scheiden, wenn sie nur mit Gott in jener Ewigkeit vereinigt wird, wo das ewige Leben ist.

9. Der heilige Achatius.

Der heilige Achatius, in Kappadocien geboren, wurde schon früh Soldat und schwang sich bald zum Hauptmann empor. Da er sich nicht zum Abfall vom Christenthum bewegen ließ, befahl der Feldherr, ihn an vier Pfosten auszuspannen, während die Soldaten von allen Seiten auf ihn einschlagen mußten. Der Heilige blieb standhaft und pries Gott. Hierauf wurde er in einen Kerker geworfen, wo Gott ihn wunderbar heilte. Als er nach mehreren Tagen dem Richter vorgeführt wurde und dieser sein blühendes Aussehen sah, ließ er ihn enthaupten am 8. Mai des Jahres 311, in einem Alter von 25 Jahren. — Er wird besonders in Todesängsten angerufen.

Gebet.

Wenn einmal die ernste Todesstunde für mich anbricht und meine Seele beängstigt ist, vor ihrem Richter zu erscheinen, dann stehe mir bei, o heiliger Achatius! damit ich in diesem letzten entscheidenden Kampfe glücklich bestehe. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

10. Der heilige Eustachius.

Der heilige Eustachius stammt aus einem vornehmen und reichen Geschlechte und war Feldherr unter dem Kaiser Trajan. Als Liebhaber der Jagd erblickte er eines Tages zwischen den Geweihen eines Hirsches das Bild des Gekreuzigten. Er nahm hierauf mit seiner ganzen Familie den heiligen Glauben an und blieb demselben bei seiner Verbannung in's Elend, beim Verluste seiner Gattin und Kinder, bei all seinen Siegen und Triumphen wie unter allen Verfolgungen und Martern, standhaft treu bis in den Tod. — Er wird in den verwickeltsten Drangsalen des Lebens angerufen. Sein Fest fällt auf den 20. September.

Gebet.

O Gott! wie dunkel sind die Wege dieses Lebens und wie oft kommen wir in Drangsale, in denen wir uns nicht mehr zu helfen wissen. Wir bitten daher, daß du uns durch die Vermittlung des heil. Eustachius erleuchten und stärken mögest, damit wir in Allem deinen göttlichen Willen erkennen und denselben stets standhaft vollbringen mögen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Lehre mich, glorreicher Held Christi, wie ich nach deinem Beispiele Jesu Christo allezeit gehorsamen soll, auf daß, sowie der Hirsch nach der frischen Quelle durstet, also auch meine Seele nach Gott verlange!

Stehe mir bei, jetzt und in der Stunde des Todes, damit ich nicht wankelmüthig im Glauben werde.

11. Der heilige Aegidius.

Der heilige Aegidius, von reichen und vornehmen Eltern zu Athen in Griechenland entsprossen, kam nachher zu dem berühmten Cäsarius von Arles in Frankreich und wurde sein Jünger. Von da wanderte er in eine tiefe Einöde und errichtete daselbst ein Kloster nach der Regel der heiligen Einsiedler von Thebais. Es war ein besonderer Freund und Wohlthäter der Armen. Als Knabe schon zog er einmal sein Röcklein aus und bedeckte einen anderen Knaben damit, und als er erwachsen war, theilte er alle seine Güter unter die Dürftigen aus, um Gott desto vollkommener dienen zu können. Er lebte um das Jahr 700. — Er wird besonders angerufen um die Gnade einer würdigen Beichte. Sein Fest fällt auf den 1. September.

Gebet.

Heiliger Aegidius, treuer Diener Jesu Christi! erflehe uns durch deine Fürbitte, daß wir ernstlich alle Sünden verlassen, durch eine demüthige aufrichtige Beichte unser Herz von aller Makel reinigen und dir in allen guten Werken nachfolgen. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Bitte für mich, heiliger Abt, daß ich alles Unvollkommene so von mir ablege, daß nichts mehr an mir zu finden sei, was der göttlichen Majestät mißfällig sein und mich in meinem Tode von der Vereinigung mit Gott noch länger abhalten könnte!

12. Die heilige Margaretha.

Die heilige Margaretha, Tochter eines Götzenpriesters von Antiochia in Pisidien, lernte nach dem frühen Tode ihrer Mutter durch göttliche Schickung von ihrer Erzieherin die christliche Religion kennen. Als sie dann zur Zeit der Verfolgung des Diokletian die Heirath mit dem kaiserlichen Feldobersten Olybrius verschmähte und Jesum Christum standhaft bekannte, wurde sie deßhalb grausam mit Ruthen geschlagen und mit eisernen Krallen zerfleischt. Da ihr im Kerker der Teufel in Gestalt eines Drachen nachstellte, verjagte sie ihn mit dem Zeichen des h. Kreuzes, worauf die heilige Jungfrau mit himmlischen Tröstungen erquickt, bald nachher aber enthauptet wurde. — Sie wird besonders als Helferin in Geburtsnöthen angerufen. Ihr Fest fällt auf den 13. Juli.

Gebet.

O Herr Jesus Christus! verleihe uns Glaubensfestigkeit und Muth, auf daß wir nach dem Beispiele und durch die Fürbitte der heiligen Margaretha alle Anfälle des Satans durch Anrufung Deines allmächtigen Namens besiegen und vor Hungersnoth und Pest bewahrt bleiben. Der Du lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Auch mir wird im Tode jener Höllendrache nachstreben; dann aber, heilige Margaretha! stehe du mir bei, daß ich ihn durch deine Hülfe und nach deinem Beispiele mit dem heiligen Kreuzzeichen überwinde und zur Zeit jener bittern Todesstunde himmlische Tröstungen erlange und endlich dorthin komme, wo es kein Kampf und keine Thränen mehr gibt.

13. Die heilige Katharina.

Die heilige Katharina, eine adelige Jungfrau aus Alexandria, war so herzhaft, daß sie dem Kaiser

Maximilian, als er den Götzen opferte, einen Verweis darüber gab. Fünfzig stolze Philosophen brachte sie durch ihre Weisheit und Beredsamkeit zum Glauben an Jesum Christum nnd nachdem sie als Braut Jesu Christi die Liebesanträge des Kaisers verschmäht und zurückgewiesen hatte, folgte sie allen, die sie zu Christo bekehrte, durch einen glorreichen Martertod zur himmlischen Glorie im 4. Jahrhundert. — Sie wird besonders angerufen, um die Sünder zu wahrer Reue und Buße zu verhelfen. Ihr Fest fällt auf den 25. November.

Gebet.

O Gott, der Du dem Moses auf dem Gipfel des Berges Sinai das Gesetz gegeben, und an demselben Orte den Leib der heiligen Jungfrau und Martyrerin Katharina durch deine heiligen Engel auf wunderbare Weise hast niederlegen lassen: wir bitten Dich, daß wir durch ihre Verdienste und Fürbitte zu jenem Berge, der da Christus ist, zu gelangen vermögen. Welcher mit Dir lebt und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Bekehre auch mich, weise, heilige Jungfrau! auf daß ich mich von Allem, was Gott nicht liebt, völlig ab- und von ganzem Herzen Jesu zuwende, damit Jesus sich hinwieder zu mir wende, wenn ich sterbe, und mir dann nach meinem Hinscheiden sein göttliches Angesicht zeige auf ewig.

14. Die heilige Barbara.

Die heilige Barbara, eine christliche Jungfrau von edlem Herkommen, erlitt unter dem Kaiser Maximin zu Nikomedia einen ruhmvollen Martertod, indem sie um Christi willen von dem heidnischen Richter lange grausam gefoltert und endlich von ihrem eigenen barbarischen Vater enthauptet wurde. Sie erhielt

von Christo dem Herrn die Versicherung: „Es solle Niemand, der sie verehrt, ohne die heilige Wegzehrung sterben.“ Sie wird deßhalb besonders als Patronin für den würdigen Empfang der hh. Sterbe-Sakramente verehrt. Ihr Fest fällt auf den 4. Dez.

Gebet.

O Gott, die Fürbitte der h. Barbara, Deiner Jungfrau und Martyrerin, bewahre uns vor aller Widerwärtigkeit, damit wir durch ihre Vermittlung vor unserem Hinscheiden das glorwürdigste Sakrament des allerheiligsten Leibes und Blutes Jesu Christi durch wahre Buße und gute Beichte zu empfangen gewürdigt werden. Der mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heil. Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Nimm mich auf, heilige Barbara! und zähle mich unter deine andächtigen Verehrer, auf daß ich durch Hülfe deiner Fürbitte nicht anders aus diesem Leben hinscheide, als gestärkt mit dem Leibe und Blute Christi und so, erquickt durch die Kraft dieses Himmelsbrodes, muthig den heiligen Berg Gottes ersteige!